

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 34
Titel: Wintermärchen - Zeit für Fantasie (25 S.)

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Im Land der Märchen

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechen der kindlichen Neugierde und des kindlichen Wissensdrangs • Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Erkennen von Zusammenhängen • Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft
Anspruch:	<ul style="list-style-type: none"> • hoch
Anzahl der Kinder:	<ul style="list-style-type: none"> • ab 4 Kindern
Alter der Kinder:	<ul style="list-style-type: none"> • ab 5 Jahren
Räumliche Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Stuhlkreis oder Kuschelecke
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder von Märchengestalten • illustrierte Märchenbücher • Märchentruhe mit aufgelisteten Märchen
Kosten:	<ul style="list-style-type: none"> • -
Vorbereitungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 5 Minuten
Durchführungszeit:	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 20 Minuten

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

In der **Märchentruhe** liegen mehrere Zettel bereit, auf denen die Namen einiger ausgewählter Märchen aufgeschrieben sind. Die Erzieherin sollte sich zuerst alle Märchen gründlich durchlesen und dann entscheiden, welche Märchen für die Kindergartenkinder geeignet sind, welche im Originaltext vorgelesen werden können und welche gegebenenfalls leicht abgewandelt werden müssen.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um sich die Bilder und die anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin beginnt damit, den Kindern ein beliebiges, traditionelles Märchen vorzulesen. Sie verwendet dazu ein Märchenbuch. Nachdem sie geendet hat, beginnt sie mit der **Erzählung**:

Ganz früher, vor vielen, vielen Jahren, sicherlich schon vor mehr als 100 Jahren, gab es noch keinen Fernseher, noch kein Radio und noch keine Elektrizität. Wenn die Tage kürzer wurden und es schon früh dunkel wurde, setzten sich die Kinder zu den Eltern, Großeltern und Urgroßeltern auf die gemütliche Ofenbank und lauschten ihren Erzählungen. Oft wurden Märchen erzählt, wie das, was ich euch gerade vorgelesen habe. Es gab damals auch noch nicht so viele Bücher, und viele Menschen konnten überhaupt nicht oder nur sehr schlecht lesen. Also erzählten die Menschen sich die Märchen einfach.



Wintermärchen - Zeit für Fantasie

Wissensvermittlung - Einstein spezial

Märchen gibt es schon sehr, sehr lange. Oft haben sie sich Menschen ausgedacht und erzählt. Andere haben sich das Märchen angehört und es wieder anderen Menschen weitererzählt. Manchmal haben sie es etwas anders erzählt, als sie es gehört hatten. Und so kommt es, dass man heute oft gar nicht mehr weiß, wer das Märchen erfunden hat und wie es eigentlich richtig erzählt werden soll. Es heißt dann: „Der Verfasser ist unbekannt!“ oder „Das Märchen wurde mündlich überliefert!“

Später gab es dann Leute, die alle Märchen, die sie hörten, aufgeschrieben haben. Das waren beispielsweise die Gebrüder Grimm (Aschenputtel, Brüderchen und Schwesterchen, Der Froschkönig, Der süße Brei, Hans im Glück, Schneewittchen, Schneeweißchen und Rosenrot), Hans Christian Andersen (Des Kaisers neue Kleider, Die kleine Meerjungfrau, Die Schneekönigin, Prinzessin auf der Erbse) und Ludwig Bechstein (Rotkäppchen, Aschenbrödel).

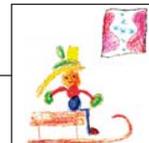
Die Märchengestalten haben sich die Menschen ausgedacht. Es gibt z.B. Riesen und Zwerge.

- *Welche Märchengestalten kennt ihr noch?*

Oft siegt das Gute über das Böse und es passieren viele Dinge mit magischen Kräften und viel Zauberei. Das, was in Märchen beschrieben wird, ist oft spannend, aber in Wirklichkeit nicht genauso passiert, wie es im Märchenbuch steht. Es ist eben nur eine ausgedachte Geschichte:

- *Welche Märchen kennt ihr?*
- *Welche Märchen gefallen euch am besten und warum?*
- *Was passiert in eurem Lieblingsmärchen?*
- *Welche Märchenfigur würdet ihr am liebsten sein?*

Wir haben die nächsten Wochen dazu Zeit, uns mit den Märchen zu beschäftigen. Und weil wir jetzt die Jahreszeit „Winter“ haben, möchte ich euch ganz besonders die Wintermärchen vorlesen. Ein bekanntes Märchen wird uns in der nächsten Zeit besonders häufig begleiten - „Die Schneekönigin“.



Das glitzernde Schneeflockchen

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen einer fantasievollen Wintergeschichte • Erfassen eines zusammenhängenden Textes • Fördern der Konzentration und des aktiven Zuhörens • Entwickeln der Fantasie und der Vorstellungskraft
Anspruch:	• mittel
Anzahl der Kinder:	• ab 8 Kindern
Alter der Kinder:	• ab 3 Jahren
Räumliche Voraussetzungen:	• Stuhlkreis oder Kuschelecke
Materialien:	• -
Kosten:	• -
Vorbereitungszeit:	• -
Durchführungszeit:	• ca. 15 Minuten

Eine schöne, prächtige Wolke zog über den blauen Himmel. Lang schon war sie unterwegs. Mal war sie größer, mal kleiner, je nachdem, wo sie gerade war.

Oft schon hatte sie es auf Wiesen und Felder regnen lassen. Am meisten machte es ihr Spaß, wenn sie sah, wie die Menschen am Boden unter ihr flugs das Weite suchten, um ins Trockene zu gelangen.

Als sie so weiterzog, merkte die Wolke, dass es immer kälter wurde, der Sommer ging zur Neige, der Herbst mit seinen bunten Blättern zog vorbei, die Vögel zogen gen Süden, nur die Wolke musste den Weg nehmen, den ihr der Wind vorschrieb. Die Wolke versuchte zu regnen, weil ihr das immer gefallen hatte, aber es ging nicht mehr. Sie merkte, dass sie immer schwerer wurde. In ihr wurden all die vielen kleinen Schneeflockchen geboren. Nie hätte die Wolke gedacht, wie schön es ist, wenn sie es schneien lassen kann. Welch ein Spaß, wenn die vielen Schneeflockchen wild umhertanzten und den Boden mit einer weißen Decke überzogen.

So wurde auch unser Schneeflockchen geboren. Gar schön war es anzusehen, ganz fein aus Eiskristallen war es gewachsen. Die älteren Schneeflocken waren alle schon aus der Wolke und trieben ihr übermütiges Spiel im Wind. Schneeflockchen konnte es gar nicht erwarten, bis es an der Reihe war. Artig verabschiedete es sich von Mama Wolke und schwebte von dannen. Es war wunderbar kalt, genau richtig für das Schneeflockchen. Die Sonne ließ sein Kristallkleid funkeln. Es tobte mit den anderen Schneeflockchen durch die Luft, sie spielten Reigen und Fangen und freuten sich. Sie flogen über Wälder und Felder, manchmal waren sie dem Boden schon ganz nahe, dann stob sie der Wind wieder empor. So flogen sie und flogen, und die Flöckchen, die auf dem Boden, der Wiese oder dem Baum angelangt waren, bedeckten sie mit einem weißen Kleid aus Schnee.

Der Winter war angebrochen, die Kinder freuten sich schon auf die Schneeflockchen, konnten sie doch Schneemänner bauen, mit Schneebällen werfen und Schlitten fahren. Bald hatte es auch Schneeflockchen geschafft, es landete sanft auf einer Wiese, nahe einem großen Haus. Da waren breite und hohe Fenster dran und dahinter drückten sich viele kleine Kinder die



Wintermärchen - Zeit für Fantasie

Märchentruhe - Geschichten aus der Zauberlampe

Nase an den Scheiben platt, es war ein Kindergarten. Ach wie lange hatten sie auf den Schnee gewartet, hatten Winterlieder gesungen und Weihnachtssterne gebastelt. Nun war es soweit! Wie eine wilde Horde stürmten die Kinder, warm angezogen mit Jacken und Mänteln, bunten Mützen auf den Köpfchen und dicken Handschuhen an den Händen, auf die Wiese. Da ließ es sich schön herumtoben! Ehe sich das Schneeflöckchen versah, wurde es mit vielen anderen Schneeflöckchen von einer Handschuhhand gepackt, in eine andere Handschuhhand gepresst und flog als Schneeball im hohen Bogen durch die Luft.

Schneeflöckchen war außen am Schneeball und konnte so den Flug wunderbar verfolgen. Sie sah, wie ein Junge den Schneeball nach einem Mädchen geworfen hatte und fröhlich dabei lachte. Aber das Mädchen war auf der Hut und fing geschickt den Schneeball auf. Es sah, wie wunderschön das Schneeflöckchen auf dem Schneeball glitzerte und blinkte, Schneeflöckchen gab sich auch alle Mühe und es freute sich, als es sich in den großen Kinderaugen wie in einem Spiegel sah. Da dem Mädchen der Glitzerschneeball so gefiel, legte es ihn beiseite, formte schnell einen neuen und warf diesen zurück. Nun frag mich keiner, ob sie auch getroffen hat, da hab' ich gerade woanders hingeschaut. Und schon war die schönste Schneeballschlacht im Gange. Spaß hat es gemacht, und jeder hat seinen Teil abbekommen.

Und weil es so schön war, und weil noch keiner müde war, und weil keiner zugab, dass er müde war und in den Kindergarten zurück musste, wurde beschlossen, einen Schneemann zu bauen. Einen ganz großen! Vor den Fenstern vor dem Haus sollte er stehen, damit ihn die Kinder immer sehen konnten, wenn sie aus dem Fenster schauten. Zuerst wurde ein großer, dicker Bauch gerollt. Alle mussten mitmachen, denn der Bauch wurde immer größer und schwerer. Danach kam der Kopf an die Reihe, der musste nicht so groß sein. Aber schwer war er auch und er musste hinauf auf den großen dicken Schneemannbauch. Da haben die beiden Kindergartenkinder kräftig mit angepackt und schon hatte der Schneemann seinen Kopf. Schön schaute er aus, der Schneemann, aber es fehlten ihm noch die Augen, Nase und Mund. Zwei Kastanien vom Herbst ergaben wunderbare Augen, Haselnüsse den Mund und ein großer Tannenzapfen die Nase. Ein Eimerchen aus der Spielzeugkiste, schnell herbeigeschafft, gab einen tollen Hut.

Da erinnerte sich das Mädchen an den Schneeball. Schnell holte sie ihn, und Schneeflöckchen gab sich alle Mühe, so hell und schön zu funkeln, wie es nur konnte. Das Mädchen gab den Schneeball auf das Eimerchen, und ein jeder sah sofort hin, so funkelte und glitzerte der Schneemann an diesem schönen, aber kalten Tag. Und als die Kinder im Warmen des Kindergartens waren, sahen sie zuerst aus dem Fenster. Das war aber ein schöner Schneemann, kaum konnten es die Kinder erwarten, der Mama und dem Papa von dem Schneemann zu erzählen, und wie ihn alle gemeinsam gebaut hatten. Von dem Schneemann wurden viele Bilder gemalt. Jeden Tag freuten sich die Kinder auf ihren Schneemann und Schneeflöckchen funkelte stolz durch die Gegend.

Es war die Adventszeit und bald kam das Weihnachtsfest. Ein neues Jahr begann, der Frühling war nicht mehr weit und es wurde immer wärmer. Der Schnee begann zu tauen und der Schneemann wurde immer kleiner. Nun war auch die Zeit für das Schneeflöckchen gekommen. Es verwandelte sich in ein Wassertröpfchen und gelangte mit dem anderen Schmelzwasser in den Boden. Aber das ist eine andere Geschichte.

(aus: <http://www.gun-web.de/haupt/wolke.htm>)